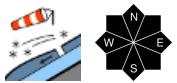
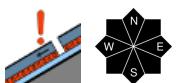


Heimtückische Verhältnisse bleiben bestehen.

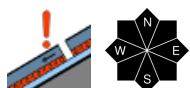
	2200 m	Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe			
	1800 m	Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd			
	1800 m	Kreuzeckgruppe, Nockberge			

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
 Neuschnee	 gering	
 Triebsschnee	 mäßig	
 Altschnee	 erheblich	
 Nassschnee	 groß	
 Gleitschnee		
 Wechten		
 kein ausgesprägtes		

Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



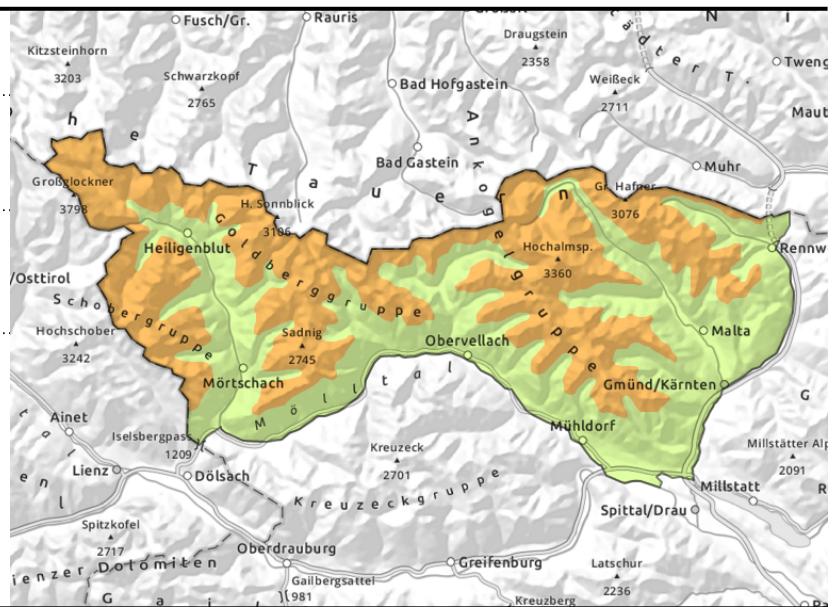
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Die Verhältnisse bleiben heimtückisch.

Schwachschichten im mittleren Teil der Schneedecke können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und vor allem in windgeschützten Lagen groß werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden und schwer zu erkennen.

Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen immer noch leicht auslösbar. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen überlagern an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führten vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit tiefen Temperaturen und Regen bis auf etwa 2500 m wurde die Schneedecke aufbauend umgewandelt und verlor damit an Festigkeit. Stabilitätstests und erfolgreiche Lawinensprengungen zeigten den vor allem an Triebsschneehängen ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Wetter

Am Dienstag ist es dicht bewölkt aber trocken. Die Gipfel stecken oft in Wolken. In den nördlichen Gebirgsgruppen bleibt es überwiegend trocken. Der Wind ist meist nur schwach. Temperaturen: In 2000 m hat es um -4 Grad, in 3000 m um -10 Grad.

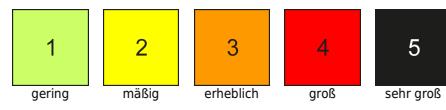
Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



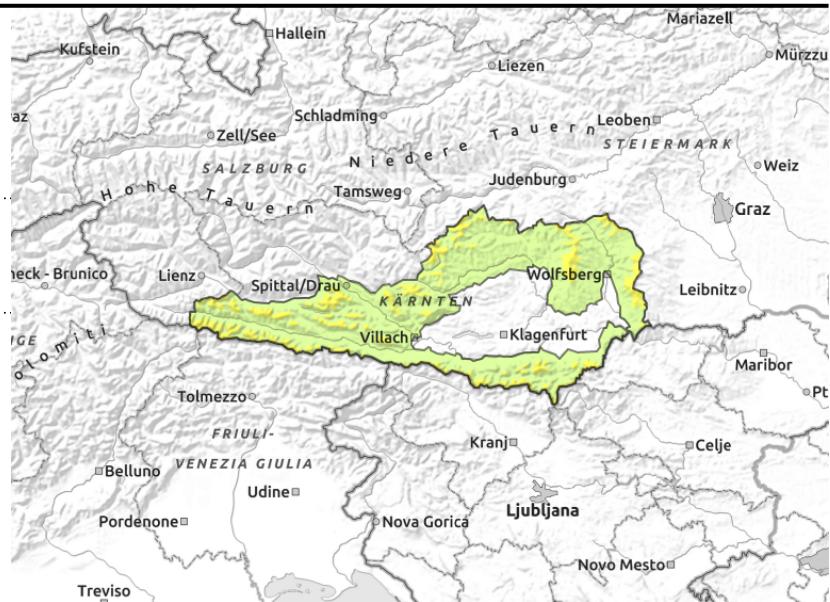
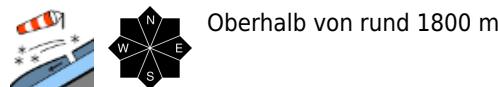
Gefahrenstufen



Exposition



Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd



Frische und ältere Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen und Mulden leicht auslösbar Triebsschneeansammlungen. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem in Kammlagen wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m auf weichen Schichten.

Wetter

Am Dienstag ist es dicht bewölkt aber trocken. Die Gipfel stecken oft in Wolken. Von Süden greifen vor allem am Nachmittag einzelne Schneeschauer über. Vom Dreiländereck bis zur Soboth können einige Zentimeter zusammen kommen. In den nördlichen Gebirgsgruppen bleibt es überwiegend trocken. Der Wind ist meist nur schwach, in den Karawanken weht mäßiger Südwestwind. Temperaturen: In 2000 m hat es um -4 Grad.

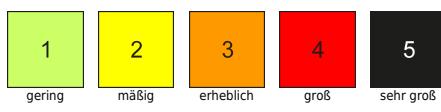
Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



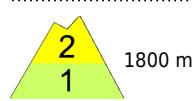
Gefahrenstufen



Exposition



Kreuzeckgruppe, Nockberge



m

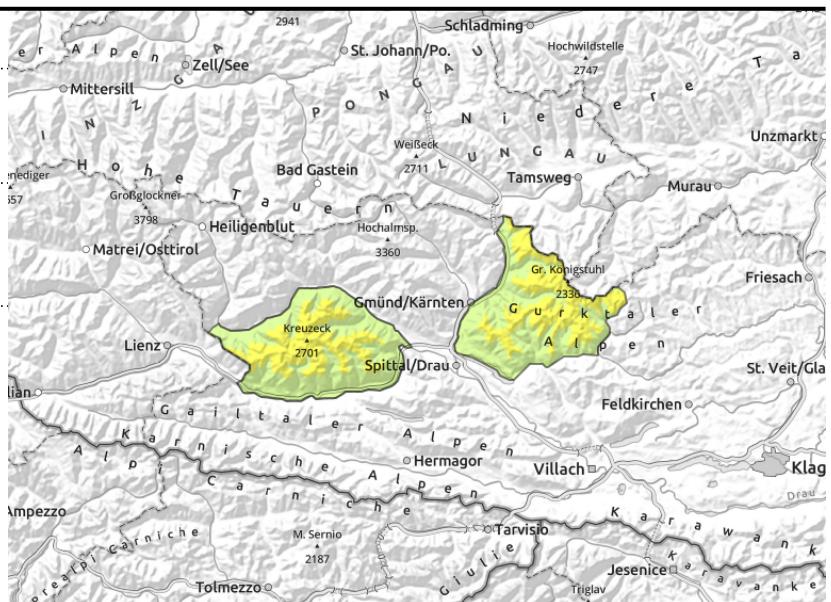
1800 m



Oberhalb von rund 1800 m



Oberhalb von rund 2200 m



Frische und ältere Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen und Mulden leicht auslösbar Triebsschneeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m auf weichen Schichten. Die Triebsschneeansammlungen überlagern stellenweise oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Wetter

Am Dienstag ist es dicht bewölkt aber trocken. Die Gipfel stecken oft in Wolken. In den nördlichen Gebirgsgruppen bleibt es überwiegend trocken. Der Wind ist meist nur schwach. Temperaturen: In 2000 m hat es um -4 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

